



# Tomaten ! Vielfalt erleben

## Pflegeanleitung für Tomaten

### 1. Standortwahl

- Einen sonnigen Standort wählen. Tomaten benötigen mindestens 6 bis 8 Stunden direkte Sonneneinstrahlung pro Tag.
- Evtl. eine Überdachungsmöglichkeit bereitstellen; nicht jede Tomatensorte ist freilandtauglich.

### 2. Bodenvorbereitung im Herbst oder Frühjahr

- Boden lockern und von Unkraut entfernen.
- Kompost oder gut verrotteten Stallmist in den Boden untermischen, um die Nährstoffe zu verbessern.

### 3. Pflanzzeitpunkt

- Die Pflanzen erst nach dem letzten Frost im Frühjahr ins Beet pflanzen. Gewöhnlich ist dies nach den Eisheiligen, also nach dem 15. Mai.

### 4. Pflanzenabstand

- Auf genügend Platz zwischen den Pflanzen achten, normalerweise etwa 60 cm bis 90 cm.

### 5. Bewässerung

- Boden gleichmäßig feucht halten, ohne dass die Pflanzen im Wasser stehen. Staunässe ist unbedingt zu vermeiden, sonst faulen die Wurzeln.
- Blätter nicht bewässern, um Pilzkrankungen zu verhindern.

### 6. Mulchen

- Mulch (wie z. B. Grasschnitt, Stroh, gehäckseltes Laub oder Kompost) um die Tomatenpflanzen herum verteilen, um Feuchtigkeit im Boden zu bewahren und Unkrautwuchs zu unterdrücken. Dies ist allerdings kein Muss.

### 7. Düngung

- Langzeitdünger wie z. B. Schafwolle, Schafwollpellets, zerbröselte Eierschalen, zerkleinerte Brennnesseln oder gekaufte Langzeitdünger in das vorbereitete Pflanzenloch geben.  
Zerbröselte/ gemahlene Eierschalen geben einen guten Kalziumlangzeitdünger ab. Zerkleinerte Brennnesseln im Pflanzloch liefern viele Nährstoffe wie z. B. Stickstoff, Eisen, Kalium, Magnesium und Spurenelemente.
- Alternativ Tomatenpflanzen regelmäßig mit einem ausgewogenen Tomatendünger düngen. Hier die Dosierungsangaben auf der Verpackung beachten.
- Oder Brennnesseljauche verwenden (Achtung riecht sehr streng, wenn sie angesetzt wird).

### 8. Stützstruktur:

- Käfige, Stangen oder andere Stützstrukturen verwenden, um die Tomatenpflanzen zu unterstützen und ihre Früchte vor dem Kontakt mit dem Boden zu schützen.



# Tomaten ! Vielfalt erleben

## 9. Beschnitt

- Untere Blätter der Pflanzen entfernen, um die Luftzirkulation zu fördern und Krankheiten zu verhindern.
- Im Laufe der Saison nicht zu viel Blattmasse entfernen, da sich dies sonst auf den Geschmack der Tomaten auswirken kann (eine ausführliche Erklärung gibt es unter [www.tomaten-vielfalt-erleben.de](http://www.tomaten-vielfalt-erleben.de) - Reiter „Infos rund um die Tomatenwelt – Punkt 21).
- Bei Bedarf kann auch die Spitzen der Pflanzen beschnitten werden, um das Wachstum zu kontrollieren (eine ausführliche Erklärung gibt es unter [www.tomaten-vielfalt-erleben.de](http://www.tomaten-vielfalt-erleben.de) - Reiter „Infos rund um die Tomatenwelt – Punkt 19).

## 10. Schädlinge und Krankheiten:

- Tomatenpflanzen auf Schädlinge wie Blattläuse, Weiße Fliegen und Tomatenhornwürmer beobachten.
- Frühzeitig auftretende Schädlingsprobleme mit biologischen Mitteln, wie z. B. Neem-Öl o. Ä., behandeln.
- Auf Krankheitsanzeichen wie Mehltau oder Braunfäule achten und entsprechend handeln.

## 11. Erntezeitpunkt

- Tomaten ernten, wenn sie voll ausgereift sind und eine gleichmäßige Farbe haben.
- Tomaten können weiter reifen, nachdem sie geerntet wurden, wenn sie bei Raumtemperatur gelagert werden (Der ideale Lagerort ist ein kühler, dunkler Raum mit einer Temperatur von etwa 18-21 Grad. Eine geringe Luftfeuchtigkeit ist ebenfalls vorteilhaft. Alternativ ist es möglich die Tomaten auch in Zeitungspapier oder einem Tuch zu wickeln und dort dann nachreifen zu lassen). Dies ist sinnvoll sobald die Tomatensaison (meist ab Herbst) vorbei ist und noch einige grüne Früchte an der Pflanze hängen.

## 12. Überwinterung

- Ab Herbst werden die Pflanzen dann im Bio-Hausmüll entsorgt und ab kommendes Frühjahr neu vorgezogen (siehe hierzu auch die Anzuchtanleitung).
- Alternativ können die Tomatenpflanzen im Herbst auch ausgraben und in Töpfen drinnen überwintern werden

## 13. Rotation

- Es wird empfohlen, mindestens alle 2 bis 3 Jahre die Standorte für Tomaten zu wechseln. Auf diese Weise haben Bodenkrankheiten und Schädlinge weniger Gelegenheit, sich in der Erde anzusammeln und zu etablieren. Die genaue Zeitspanne hängt von verschiedenen Faktoren ab, darunter die Gesundheit Ihres Bodens und die örtlichen klimatischen Bedingungen.

Mit jedem Tomatenjahr erlangt man mehr Erfahrung im Tomatenanbau. Somit kann man dann individuell seine eigene Tomatenpflege, welche sich im eigenen Garten bewährt hat, durchführen und umsetzen.